

Inhaltsverzeichnis Grundstudium Sommersemester 2006

I. Die Lehreinheit Erziehungswissenschaft

1. Institute und Lehrende.....	2
2. Studienberatung.....	4
2.1. Servicebüro für die Lehre	4
2.2. Dezentrale Beratung durch Lehrende	5
2.3 Informationsmaterialien	5
2.4 Studieneinführungstage und Info-Café.....	7

II. Hinweise zum Lehrangebot des Grundstudiums erziehungswissenschaftlicher Studiengänge

1. Studiengangsübergreifende Hinweise	10
2. Hinweise zu einzelnen Studiengängen	12
2.1. Studiengang Diplom Erziehungswissenschaft	12
2.2. Studiengang Magister Erziehungswissenschaft (M)	13
2.3. Studiengang Unterrichtsfach Pädagogik (UP)	13
2.4. Erziehungswissenschaftliches Studium Lehramt (ESL)	15
2.5. Bachelor-Studiengänge	16

III. Lehrangebot der Lehreinheit Erziehungswissenschaft

1. Einführungsvorlesungen.....	19
2. Veranstaltungen in Modulen des Bereiches A: Erziehung und Bildung.....	23
3. Veranstaltungen in Modulen des Bereiches B: Entwicklung und Lebenslauf	27
4. Veranstaltungen in Modulen des Bereiches C: Gesellschaft und Kultur.....	33
5. Veranstaltungen in Modulen des Bereiches D: Institution und Profession.....	37
6. Veranstaltungen in Modulen des Bereiches E: Lehren und Lernen	45
7. Veranstaltungen in Modulen des Bereiches F: Forschungsmethoden	56
8. Veranstaltungen in Modulen des Bereiches G: Einführung in die Studienrichtungen des Diplomstudiengangs	59
9. Orientierungspraktika (Lehramt, Bachelor)	61
10. Veranstaltungsangebot der Wahlfächer (Auswahl).....	72

IV. Namensverzeichnis der Lehrenden

(Sprechstundenzeiten, Prüfungsberechtigungen)

V. Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

I. Die Lehreinheit Erziehungswissenschaft

1. Institute und Lehrende

Die Lehreinheit Erziehungswissenschaft besteht aus drei Instituten mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Forschung und Lehre, auf die die Institutsbezeichnungen verweisen. Diese drei Institute sind:

- ☛ Das **Institut (I) für Allgemeine Erziehungswissenschaft**,
Georgskommende 26 und 33 (Haus D und C)
- ☛ Das **Institut (II) für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik**,
Bispinghof 5/6 (Haus F)
- ☛ Das **Institut (III) für Sozialpädagogik, Weiterbildung und Empirische Pädagogik**,
Georgskommende 33 (Haus C)

Die folgende Aufstellung weist aus, welchem Institut ein Lehrender/eine Lehrende angehört, ob er/sie zur Gruppe der (in der Regel prüfungsberechtigten) hauptamtlich Lehrenden zählt oder welchen anderen Status (Lehrbeauftragte/r o.a.) er/sie gegebenenfalls innehat.

- **Institut (I) für Allgemeine Erziehungswissenschaft**
Georgskommende 26, Haus D und Georgskommende 33, Haus C
Sekretariat der Geschäftsführung: Frau F. Eickholt, Raum C 217, Tel. 83 - 242 18
Sekretariate: Frau I. Wilmsen, Raum D 107, Tel. 83 - 2 42 00
Frau A. Witte, Raum D 106, Tel. 83 - 242 27
Frau M. Latt, Raum C 216, Tel. 83 - 2 42 34
Frau M.-L. Leifker, Raum C 214, Tel. 83 - 2 42 15
Frau P. Kniffki, Raum E 02, Tel. 83 - 2 42 05

Hauptamtlich Lehrende	Emeriti, PrivatdozentInnen, Lehrbeauftragte, MitarbeiterInnen auf Zeit u.a.
Brügggen, Prof. Dr. Friedhelm Franke, Nicole, Wiss. Mitarb.'in Helmchen, Prof. Dr. Jürgen Keller, Dr. Christel Kordes, Prof. Dr. Hagen Krause, Joachim, Wiss. Mitarb. Krüger-Potratz, Prof. Dr. Marianne Lutz, Priv.-Doz. 'in Dr. Helma Naumann, Prof. Dr. Jens Olberg, Hans-Joachim von, Wiss. Mitarb. Pfromm, Dr. Martin, Wiss. Mitarb. Reichenbach, Prof. Dr. Roland Reitemeyer-Witt, Priv.-Doz. 'in Dr. Ursula Sander, Prof. Dr. Wolfgang Zimmer, Dr. Hasko, AOR Zymek, Prof. Dr. Bernd	Beumer, Heinz, Lehrbeauftragter Bokelmann, Prof. Dr. Hans, Em. Büdding, Hendrik, Lehrbeauftragter Germing, Cathrin, Dipl.-Päd., Lehrbeauftragte Goden, Matthias, M.A. Gößling, Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Gomolla, Dr. Mechthild, Wiss. Ass.'in Hammelrath, Alf, Lehrbeauftragter Hardeling, Annette, Lehrbeauftragte Huxel, Katrin, Lehrbeauftragte Jansen, Rainer, Wiss. Mitarb. Kashani, Sef, R., Lehrbeauftragter Keiner, Dr. Dieter Kossolapow, Prof. Dr. Line, Em. Mannzmann, Prof. Dr. Anneliese, Em. Maxwell, Bruce, Wiss. Mitarb. Nagel, Christian, Lehrbeauftragter Niewels, Claudia, Wiss. Mitarb.'in Peschke, Dr. Kurt, Lehrbeauftragter Sikorski, Sandra, M.A. Sturzebecher, Prof. Dr. Klaus, Em.

▪ **Institut (II) für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik**

Sekretariat der Geschäftsführung:

Frau U. Schotes / Frau M. Schriewer, Raum F112, Tel. 83 - 2 92 79

Sekretariat: Frau C. Averagesch, Raum F 02, Tel. 83 - 2 92 62

Hauptamtlich Lehrende	Emeriti, PrivatdozentInnen, Lehrbeauftragte, Mitarb. auf Zeit u.a.
Bennowitz, Dr. Hedda, StR'in i.H. Fischer, Dr. Christian, Wiss. Ass. Fischer, Dr. Reinhard Hanke, Petra, Prof. Dr. Hein, Anna Katharina, Wiss. Mitarb.'in Heitkämper, Prof. Dr. Peter Hellekamps, Prof. Dr. Stephanie Hellmich, Dr. Frank, StR i.H. Meyer, Dr. Peter, OStR.i.H. Schwippert, Priv.-Doz. Dr. Knut Terhart, Prof. Dr. Ewald Walke, Dr. Jutta, Wiss. Mitarb.'in Wechsung, Simone, Wiss. Mitarb.'in	Bonnmann, Jörg, Praktikumsmanager Brose, apl. Prof. Dr. Karl, Lehrbeauftragter Hempel, Margit, Praktikumsmanagerin Homberg, Gerd, StD i.H. Jolles, Susanne, Lehrbeauftragte Kraft, Heide, Lehrbeauftragte Lennartz, Alice, Lehrbeauftragte Ludwig, Prof. Dr. Harald, Em. Middendorf, Dr. William, Lehrbeauftragter Pauli, Oliver, Lehrbeauftragter Püttmann, Carsten, Lehrbeauftragter Schilmöller, Reinhard AOR Schulte, Priv.-Doz. Dr. Herbert, Em. Uerdingen, Miriam, Lehrbeauftragte Vortmann, Dr. Hermann, Lehrbeauftragter Weykamp, Sonja, Lehrbeauftragte

▪ **Institut (III) für Sozialpädagogik, Weiterbildung
und Empirische Pädagogik**

Georgskommende 33, Haus C

Sekretariat der Geschäftsführung: Frau Wierling, Raum C 114, Tel. 83 - 2 42 43

Frau U. Naatz, Raum C 115, Tel. 83 - 2 42 56

Sekretariate: Frau S. Diekmann, Raum V 102, Tel. 83 - 2 42 30

Frau D. Schöpfer, Raum V 103, Tel. 83 - 2 92 74

Hauptamtlich Lehrende	Emeriti, PrivatdozentInnen, Lehrbeauftragte, Mitarb. auf Zeit u.a.
Bergs-Winkels, Dr. Dagmar Böllert, Prof. Dr. Karin Böttcher, Prof. Dr. Wolfgang Brödel, Prof. Dr. Rainer Brohm, Dr. Michaela, Wiss. Mitarb.'in Frey, Tatjana, Wiss. Mitarb.'in Hanses, Prof. Dr. Andreas Jordan, Dr. Erwin Mair, Prof. Dr. Helmut Osterloh, Jahn, Wiss. Mitarb. Pfeiffer, Dr. Dietmar Sauer-Schiffer, Prof. Dr. Ursula Scheerer, Prof. Hansjörg, Ph.D Schnabel, Dr. Eckardt Schönweiss, Prof. Dr. Friedrich	Breloer, Prof. Dr. Gerhard, a.D. Gieler, Prof. Dr. Wolfgang, Lehrbeauftragter Fischer, Dr. Bernd, Lehrbeauftragter Hohmeier, Prof. Dr. Jürgen, Em. Langenohl, Sabrina, Lehrbeauftragte Rehfeld, Wilfried, Lehrbeauftragter Ribbert-Elias, Jürgen, Lehrbeauftragter

Angaben zu den Sprechzeiten der Lehrenden und zu den Prüfungsberechtigungen finden sich beim Namensverzeichnis am Schluss dieses Heftes.

2. Studienberatung

Um Studierenden zu helfen, ihr Studium so anzulegen und durchzuführen, dass sie es in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen erfolgreich abschließen können, hält die Lehreinheit ein umfangreiches Studienberatungsangebot bereit, das verschiedene Beratungsformen umfasst.

2.1 Servicebüro für die Lehre

Zentrale Anlaufstelle für Studierende bei allen Fragen zum Studium ist das *Servicebüro für die Lehre* im Haus E, Bispinghof 9 - 14, Raum E 02, Tel. 83 - 2 42 05. Zuständige Sekretärin ist Frau Petra Kniffki. Im Servicebüro erhalten Sie Erstinformationen zu Studienfragen, Auskünfte in Routineangelegenheiten, Hinweise auf Beratungsmöglichkeiten, schriftliche Informationsmaterialien, Infoblätter, Formulare usw. Zuständig ist das Servicebüro auch für die Bescheinigung über den Abschluss des Grundstudiums. Für Anerkennungen von Studienleistungen (bei Studiengang- oder Studienortswechsel) sowie Einstufungen ist Herr Dr. M. Pfromm zuständig. Er führt seine Sprechstunde donnerstags von 11 – 12 und von 13 – 14 Uhr durch (Raum C 222).

2.2 Dezentrale Beratung durch Lehrende der Lehreinheit

Neben der zentralen Beratung im Servicebüro hält die Lehreinheit ein dezentrales, stärker auf inhaltliche Fragen des Studiums bezogenes Beratungsangebot bereit. Diese Beratung wird von Lehrenden durchgeführt, die von der Lehreinheit mit dieser Aufgabe betraut wurden und jeweils für einen bestimmten Studiengang zuständig sind. Die entsprechenden Beratungszeiten finden Sie in der Übersicht auf der folgenden Seite (Studienberatung Sommersemester 06).

2.3 Schriftliche Informationsmaterialien

Folgende Materialien stehen im Service-Büro zur Verfügung:

- a) Studiengangs-Infos, in denen insbesondere die neue Modulstruktur der in der Lehreinheit Erziehungswissenschaft angebotenen Studiengänge erläutert wird:
- Studiengangs-Info 1: Diplom
 - Studiengangs-Info 2: Magister
 - Studiengangs-Info 3: Unterrichtsfach Pädagogik
 - Studiengangs-Info 4: Erziehungsw. Studium Lehramt (ESL, Grundstudium)
 - Studiengangs-Info 5: Erziehungswissenschaftliches Studium Lehramt (ESL, Hauptstudium)
 - *Studiengangs-Info 6*: Fach Erziehungswissenschaft im Rahmen des BA-Studiengangs nach dem Zwei-Fach-Modell
 - *Studiengangs-Info 7*: Erziehungswissenschaftliche Module im Rahmen des BA-Studiengangs mit Ausrichtung auf überfachliche Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen)
 - *Studiengangs-Info 8*: Erziehungswissenschaftliche Module in den Allgemeinen Studien im Rahmen von BA-Studiengängen nach dem Zwei-Fach-Modell
- b) Infoblätter zu den Studienanforderungen in den einzelnen Studiengängen (alte Studienordnungen)

- c) Studienberatungs-Infos mit Informationen zu kurzfristigen Änderungen im Lehrangebot; diese Informationsblätter werden fortlaufend nummeriert (z.B. 1/2006)

Die für die Dauer der Lehrveranstaltungen maßgeblichen Termine des **Sommersemesters 2006 sind:**

Semesterbeginn:	01.04.2006
Vorlesungsbeginn:	03.04.2006
Pfingstferien:	
Erster Ferientag:	06.06.2006
Letzter Ferientag:	09.06.2006
Vorlesungsende:	14.07.2006
Semesterende:	30.09.2006

**Begrüßungsveranstaltung
der Lehrinheit Erziehungswissenschaft
für Studienanfänger/innen:
Montag, den 03.04.06, 15 – 16 Uhr,
im Audimax**

**INFO-VERANSTALTUNG
ZUM STUDIUM FÜR DAS LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS (BK)**

BK ?

Ja! : Studiengang für das Lehramt an **Berufskollegs**.. ---

Er ist neu in Münster: Neben den Modellstudiengang `Kooperative Lehramtsausbildung` - an UNI und FH Münster - mit einer beruflichen Fachrichtung und einem allgemein bildenden Fach ist die Ausbildung in zwei allgemein bildenden Fächern an der WWU getreten.

Die Besonderheiten des Studienganges:

- Nachweis von fachpraktischer Tätigkeit neben den Praxisphasen (LPO §37, 9),
- Studien- und Prüfungsleistungen im Modul Berufspädagogik (LPO §38,1, Nr. 7),
- Wahl der Prüfungsleistungen in der Fachdidaktik (LPO §38, 1, Nr. 6),
- Wegfall des Nachweises fremdsprachlicher Kenntnisse (LPO §44)

Die Info-Veranstaltung wird gemeinsam durchgeführt von der Lehrinheit Erziehungswissenschaft des Fachbereichs 06 und dem Staatlichen Prüfungsamt für Lehrämter an Schulen.

Sie findet statt am **Mittwoch, den 05.04.2006 von 14-16 Uhr in Raum C 307.**

II. Hinweise zum Lehrangebot des Grundstudiums erziehungswissenschaftlicher Studiengänge

1. Studiengangübergreifende Hinweise

1.1. Modularisierung

Die Lehrveranstaltungen für alle erziehungswissenschaftlichen Studiengänge werden seit dem Wintersemester 2003/04 in modularisierter Form ausgewiesen, und zwar im Grundstudium mit Bezug zu **studiengangübergreifenden Modulbereichen**. Die bisherige Ausweisung der Lehrveranstaltungen nach *Bereichen und Teilgebieten* erfolgt bis auf Weiteres zusätzlich, um zu gewährleisten, dass Studierende, die ihr Studium unter den Bedingungen der bisherigen Studien- und Prüfungsordnungen begonnen haben, eine entsprechende Zuordnung von Veranstaltungen vornehmen können.

Alle Veranstaltungen werden im Folgenden den jeweiligen Modulbereichen oder Modulen bzw. Bereichen und Teilgebieten durch entsprechende Kürzel zugewiesen. Die studiengangübergreifenden Modulbereiche finden sich in diesem Vorlesungsverzeichnis als Kapitelüberschriften wieder (Modulbereiche A bis G). Nach den Titeln der Veranstaltungen im folgenden Lehrangebot (Kap. III) werden Verweise auf den jeweiligen Studiengang und auf Bereiche und Teilgebiete gegeben. Dabei werden folgende Abkürzungen verwendet (zur Benennung von Bereichen und Teilgebieten, vgl. Kap. 1.2.):

- Diplom: Dipl.
- Erziehungswissenschaftliches Studium Lehramt: ESL
- Unterrichtsfach Pädagogik: UP
- Magister: M

Die folgenden Modulbereiche sind als studiengangübergreifende Vereinbarung zur Strukturierung des Grundstudiums erziehungswissenschaftlicher Studiengänge zu verstehen und bilden die Basis für studiengangsspezifische Modulvorschläge:

Studiengangübergreifende Modulbereiche A - G:

A	B	C	D	E	F	G
Erziehung und Bildung	Entwicklung und Lebenslauf	Gesellschaft und Kultur	Institution und Profession	Lehren und Lernen	Forschungsmethoden	Einf. in die Studienrichtungen des Diplom-Studiengangs

„Module bestehen aus inhaltlich aufeinander aufbauenden oder aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen von sechs bis zehn Semesterwochenstunden Gesamtumfang“¹. Entsprechend kombinierte Veranstaltungen bzw. die jeweils erbrachten Leistungsnachweise werden auf „Modulnachweisen“ bescheinigt. Eine Zusammenstellung der Studiengangsansforderungen findet sich in den „Modulbeschreibungen“ der einzelnen Studiengänge (Studiengangs-Infos 1 - 8 liegen im Service-Büro vor).

¹ vgl. Lehramtsprüfungsordnung (LPO) in der Fassung vom 27.03.2003, § 7(2)

1.2. Bereiche und Teilgebiete

Im folgenden Verzeichnis (Kap. III) werden die Lehrveranstaltungen je nach Studiengang auch unter ihrer Bereichs- und Teilgebietszuordnung ausgewiesen. Die Abkürzungen erschließen sich aus folgender Übersicht:

Bereiche und Teilgebiete in den Studiengängen <i>Diplom, Magister und ESL</i>	
A. Erziehung und Bildung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte und Methoden der Erziehungswissenschaft 2. Erziehungs- und Bildungstheorien unter historischen und systematischen Aspekten 3. Philosophische und anthropologische Grundfragen 4. Ethik und Erziehung
B. Entwicklung und Lernen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklungspsychologische Voraussetzungen für Erziehung und Unterricht 2. Lernpsychologische Voraussetzungen für Erziehung und Unterricht 3. Begabung und Intelligenz 4. Pädagogische Diagnostik und Intervention
C. Gesellschaftliche Voraussetzung der Erziehung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kulturelle Wertorientierung und ihre Auswirkungen auf die Schule, insbes. Ursachen und Folgen der Migration 2. Sozialer Wandel und seine Auswirkungen auf das Erziehungswesen 3. Sozialisierungstheorien, insbes. Theorien schulischer Sozialisation 4. Politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen der Erziehung
D. Institutionen und Organisationsformen des Bildungswesens	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte des Bildungswesens 2. Bildungswesen und Bildungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 3. Organisation einzelner Bildungs- und Erziehungseinrichtungen (einschl. der rechtlichen Bedingungen) 4. Theorien und Reformkonzepte der Schule und internationaler Vergleich
E. Unterricht und Allgemeine Didaktik	<ol style="list-style-type: none"> 1. Didaktik und Curriculumentwicklung 2. Unterrichtsplanung und –organisation 3. Lernprozessanalyse; Leistungsförderung und –bewertung 4. Methoden und Medien des Lehrens und Lernens; Integration der neuen Medien in pädagogische Aufgabenfelder

**Hinweis: Für den Studiengang Unterrichtsfach Pädagogik gilt ein abweichender Bereichs- und Teilgebietskatalog, vgl. dort*

1.3. Vorlesungen

Vorlesungen stehen in der Regel - sofern nicht anders ausgewiesen - allen Studierenden offen. Diese Veranstaltungen wenden sich zum Teil inhaltlich an Studierende des Grund- wie des Hauptstudiums, werden hier aber mit Blick auf die Erfüllung von Belegpflichten in Modulbereichen und Modulen nur jeweils einer Studienphase zugeordnet. Das Lehrangebot des Grundstudiums stellt sicher, dass zu jedem Modulbereich eine einführende Vorlesung angeboten wird.

1.4. Orientierungspraktikum:

Begleitveranstaltungen zum Orientierungspraktikum für Lehramtsstudierende bzw. für Studierende in Bachelor-Studiengängen sind in diesem Verzeichnis gemeinsam ausgewiesen. Die Organisation der Praktika erfolgt über das Zentrum für Lehrerbildung, Robert-Koch-Str. 40. Zu den Regelungen über Praktika in anderen erziehungswissenschaftlichen Studiengängen vgl. die jeweiligen Studienordnungen.

1.5. Zwischenprüfungen:

Das Grundstudium aller erziehungswissenschaftlichen Studiengänge ist mit einer Zwischenprüfung abzuschließen (vgl. die jeweilige Zwischenprüfungsordnung). Teilleistungen dieser Prüfung können auch studienbegleitend (mündliche Prüfung, Klausur) erworben werden. Die in einer Veranstaltung zu erwerbenden Nachweise bzw. Leistungspunkte sind durch einen entsprechenden Vermerk am Ende des jeweiligen Kommentars ausgewiesen.

1.6. Zusatzstudiengänge:

Die Lehreinheit Erziehungswissenschaft bietet für Lehramtsstudiengänge zwei Zusatzstudiengänge an:

- **Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik (DaZ/IKP)**
- **Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Bildung und Unterricht (MIEBU)**

Veranstaltungen des vorliegenden Verzeichnisses, die sich für Studierende dieser Studiengänge besonders eignen, werden als solche im Kommentar benannt bzw. in eigenen Verzeichnissen vorgestellt.

2. Hinweise zu einzelnen Studiengängen

2.1. Studiengang Diplom Erziehungswissenschaft

Das nach Modulbereichen strukturierte Lehrangebot des Grundstudiums wird für Studierende des Diplom-Studiengangs hier zusätzlich nach Modulen ausgewiesen. Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass neben einer vierstündigen Einführungsveranstaltung (Vorlesung mit Übung), die in das Modul DG1 eingebunden ist, vier fachbezogene Module im Umfang von 8 bis 10 SWS (Module DG1 - DG4), ein Orientierungspraktikum mit einer zweistündigen Begleitveranstaltung (Modul DG7) sowie je ein 12-stündiges Modul in den Nebenfächern zu belegen sind. Unter Berücksichtigung von sechs weiteren SWS für einen Wahlbereich summiert sich der Umfang des Grundstudiums auf 70 SWS.

Über die Kombinationsmöglichkeiten von Vorlesungen und Seminaren zu Modulen informiert eine Modulbeschreibung (Studiengangs-Info 1). Darin wird auch deutlich, in welcher Form und in welchem Umfang die Modulbereiche abgedeckt werden. Die Veranstaltungen zu den Nebenfächern Soziologie und Psychologie (Module DG5 und DG6) finden sich in den Verzeichnissen der entsprechenden Fächer.

Für Erstsemester: Bitte stellen Sie möglichst bald nach Ihrer Immatrikulation im Diplomprüfungsamt (Georgskommende 33, Raum C 013) den Antrag auf „Zulassung zur Diplom-Vorprüfung“. Formulare finden Sie im Internet, vor dem Prüfungsamt, im Info-Café und im Service-Büro. Dem Antrag ist das Zeugnis der Hochschulreife (eine beglaubigte Kopie oder eine einfache Kopie bei Vorlage des Originals) beizufügen. Nach Vorlage dieses Antrags erhalten Sie im Diplomprüfungsamt Ihre Modulscheine für das Grundstudium.

Einführungsveranstaltung

Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft
Vorlesung (mit Übung), für Hauptfachstudierende (4 SWS)

Module im Grundstudium des Studiengangs Diplom Erziehungswissenschaft

DG1	DG2	DG3	DG4	DG5	DG6	DG7
Einführung in die EW 10 SWS	Theorien u. Geschichte der Erziehung 10 SWS	Päd. Handeln in Institutionen des Bildungs- u. Sozialwesens 10 SWS	Forschungsmethoden 8 SWS	Nebenfach Soziologie 12 SWS	Nebenfach Psychologie 12 SWS	Orientierungspraktikum 6 Wochen + 2 SWS

2.2 Studiengang Magister

Veranstaltungen und Pflichtbindungen

Im Grundstudium des Magisterstudiengangs sind eine „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“ (Vorlesung, 2 SWS) sowie je ein 4-8-stündiges Modul der Modulbereiche A bis F zu belegen:

Einführungsveranstaltung

Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (Vorlesung für Hauptfachstudierende)

Veranstaltungen in den Modulen M.A – M.F:

A	B	C	D	E	F
Erziehung und Bildung	Entwicklung und Lebenslauf	Gesellschaft und Kultur	Institution und Profession	Lehren und Lernen	Forschungsmethoden
Vorlesung + 3 Seminare	Vorlesung + Seminar	Vorlesung + Seminar	Vorlesung + Seminar	Vorlesung + Seminar	2 Seminare

Das Grundstudium im Hauptfach umfaßt 34 SWS, im Nebenfach 16 SWS. Weitere Erläuterungen zum Magister-Studium sind der Modulbeschreibung des Magisterstudiengangs zu entnehmen (Studiengangs-Info 2).

Hinweis: Es gibt keine Veranstaltungen, die ausschließlich für Studierende des Magisterstudiengangs ausgewiesen sind; vielmehr stehen Magisterstudierenden in der Regel alle Veranstaltungen dieses Vorlesungsverzeichnisses offen.

2.3. Unterrichtsfach Pädagogik (UP)

Veranstaltungen und Pflichtbindungen

Das Grundstudium umfaßt eine Vorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“ (für Hauptfachstudierende, 2 SWS) sowie das Studium je eines Moduls in den Modulbereichen A bis F; des weiteren sind Schulpraktische Studien nachzuweisen.

In jedem Modulbereich sind aus den angebotenen Veranstaltungen Module als Kombinationen von Veranstaltungen im jeweils angegebenen Umfang (4 - 8 SWS) zusammenzustellen. Die Modulbereiche E und F enthalten studienengangsspezifische Pflichtseminare (vgl. die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren der einzelnen Veranstaltungen sowie die Erläuterungen in der Modulbeschreibung für das Unterrichtsfach Pädagogik, Studiengangs-Info 3).

Im Grundstudium des Unterrichtsfaches Pädagogik sind also folgende Veranstaltungen zu belegen:

Einführungsveranstaltung

Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft
Vorlesung für Hauptfachstudierende

Veranstaltungen in den Modulen UP.A – UP.F

A	B	C	D	E	F
Erziehung und Bildung	Entwicklung und Lebenslauf	Gesellschaft und Kultur	Institution und Profession	Grundlagen Pädagogikunterricht	Forschungsmethoden
6 SWS	6 SWS	6 SWS	6 SWS	4 SWS	4 SWS

INFO ZUR ANMELDUNG VON ZWISCHENPRÜFUNGSRELEVANTEN TEILLEISTUNGEN im Unterrichtsfach Pädagogik

Zwischenprüfungsrelevanten Teilleistungen (zu Art und Umfang vgl. das Studiengangs-Info Nr. 3) sind **schriftlich anzumelden**. Die Anmeldungen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen auf Listen zur Anmeldung für zwischenprüfungsrelevante Teilleistungen, die die Lehrenden führen.

Für das Sommersemester 2006 müssen die Anmeldungen spätestens bis zum **15. Mai 2006 erfolgt sein**.

Für weitere Fragen stehen Ihnen das Service-Büro der Lehrereinheit EW und die Studiengangsbeauftragten zur Verfügung.

Bereiche und Teilgebiete im Studiengang Unterrichtsfach Pädagogik

Bereiche und Teilgebiete der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung: Alle Vorlesungen und Seminaren erhalten neben der Modulbezeichnung auch Hinweise über die zugrundeliegenden Bereiche und Teilgebiete (Abkürzungen wie zum Beispiel A1 oder E3, vgl. die folgende Übersicht).

A. Theorie und Geschichte der Pädagogik	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Pädagogik 2. Erziehungs- und Bildungstheorien 3. Philosophische und anthropologische Grundfragen der Erziehung 4. Handlungs- und Normentheorien 5. Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Pädagogik 6. Werk einer Klassikerin/eines Klassikers der Pädagogik 7. Geschichte der Disziplin Erziehungswissenschaft
B. Entwicklung und Lernen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklungspsychologische Theorien 2. Entwicklungspsychologische Voraussetzungen der Erziehung 3. Theorien der Lernpsychologie 4. Begabung und Intelligenz 5. Motivation und Lernen 6. Interaktion und Kommunikation 7. Pädagogische Diagnostik und Intervention
C. Gesellschaftliche Voraussetzungen der Erziehung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialisierungstheorien 2. Sozialer Wandel und seine Auswirkungen auf das Erziehungswesen 3. Theorie der Schule als gesellschaftliche Einrichtung 4. Jugendsoziologie 5. Soziologie der Erziehung
D. Schulisches und außerschulisches Bildungs- und Erziehungswesen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau und Entwicklung des deutschen Bildungswesens 2. Schule im internationalen Vergleich 3. Lehrplentheorie und Curriculumentwicklung 4. Organisation einzelner Bildungs- und Erziehungseinrichtungen (einschl. der rechtlichen Bedingungen) 5. Außerschulisches Bildungswesen, z.B. Erwachsenenbildung, Sozialpädagogik 6. Bildungspolitik, -planung, -ökonomie, -recht
E. Didaktik des Unterrichtsfaches Pädagogik	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte und Begründung des Pädagogikunterrichts 2. Curriculum Erziehungswissenschaft 3. Didaktische Aspekte ausgewählter fachwissenschaftlicher Gegenstände

Hinweis: Für das Erziehungswissenschaftliche Studium Lehramt (ESL) sowie für die Studiengänge Diplom und Magister gilt ein anderer Katalog von Bereichen und Teilgebieten (vgl. die Übersicht im Kap. 1.2.).

2.4. Erziehungswissenschaftliches Studium Lehramt (ESL)

Alle Lehramtsstudierende absolvieren neben ihrem Studium der Unterrichtsfächer ein Erziehungswissenschaftliche Studium Lehramt (ESL) im Umfang von 14 SWS (Grundstudium). Darin enthalten sind als Pflichtveranstaltungen in einem Modul "Grundlagen des Lehramtsstudiums" (L.G) eine „Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft“ (Vorlesung, 2 SWS), ein Seminar mit Schulform- bzw. Schulstufenbezug sowie das Seminar zur Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums. Aus den Modulen L.A bis L.E müssen zwei Module (jeweils 4-stündig) gewählt werden, wobei eines der Nebenfächer (Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie oder Soziologie, vgl. die Auswahl des entsprechenden Lehrangebotes im Kap. III.10 dieses Heftes) mit einem Modul von 4 SWS abgedeckt sein muß. Das Studienangebot stellt sicher, dass zu jedem Modul eine einführende Vorlesung belegt und als Teil eines entsprechenden Moduls mit einem Seminar kombiniert werden kann.

Schulstufenbezug: In der Regel werden Hinweise auf eine oder mehrere Schulstufen gegeben, auf die sich die jeweilige Veranstaltung vordringlich bezieht. Sofern sich aus dem Veranstaltungstitel oder Kommentar kein solcher Bezug ergibt, gelten die Veranstaltungen dieses Vorlesungsverzeichnisses jeweils für alle Schulstufen.

Veranstaltungen für Studierende des Grundstudiums in den Modulen A - G:

Modul L.G: Grundlagen des Lehramtsstudiums	
1 Vorlesung: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft	
1 Seminar mit Schulform/Schulstufenbezug aus L.A bis L.E	
1 Seminar „Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums“	

L.A	L.B	L.C	L.D	L.E
Erziehung und Bildung	Entwicklung und Lebenslauf	Gesellschaft und Kultur	Institution und Profession	Lehren und Lernen
Vorlesung + Seminar	Vorlesung + Seminar	Vorlesung + Seminar	Vorlesung + Seminar	Vorlesung + Seminar

Hinweis: Der Bereich "Forschungsmethoden" (F), der in der Übersicht aller erziehungswissenschaftlichen Module ausgewiesen wurde (vgl. Kap.1.1.), ist nicht Teil des ESL-Studiums. Es wird empfohlen, Veranstaltungen zu diesem Sachgebiet in den Fachstudiengängen oder in den sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen zu belegen.

**INFO ZUR ANMELDUNG VON
ZWISCHENPRÜFUNGSRELEVANTEN TEILLEISTUNGEN
im Studiengang ESL**

(für Lehramtsstudierende ab dem Wintersemester 2003/04)

Nach der neuen Zwischenprüfungsordnung sind im Grundstudium drei bewertete Teilleistungen (darunter eine Hausarbeit und eine Klausur) aus drei verschiedenen Modulen in die Zwischenprüfung einzubringen.

Diese drei zwischenprüfungsrelevanten Teilleistungen sind **schriftlich anzumelden**. Die Anmeldungen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen auf Listen zur Anmeldung für zwischenprüfungsrelevante Teilleistungen, die die Lehrenden führen.

Für das Wintersemester 2005/06 müssen die Anmeldungen spätestens bis zum

15. Mai 2006 erfolgt sein.

Für weitere Fragen stehen Ihnen das Service-Büro der Lehrinheit EW und die Studiengangsbeauftragten zur Verfügung.

2.5 Bachelor-Studiengänge

Seit dem Wintersemester 2005/06 ist das Fach Erziehungswissenschaft für Studierende von Bachelor-Studiengängen wählbar.

Das Studienangebot der Lehrinheit Erziehungswissenschaft weist die explizit für Bachelor-Studiengänge geeigneten Lehrveranstaltungen durch entsprechende Modulkürzel aus (vgl. die folgende Übersicht). In der Regel stehen Bachelor-Studierenden alle Grundstufenveranstaltungen offen.

Die folgenden Übersichten zeigen, in welchen Bachelor-Studiengangselementen das Fach Erziehungswissenschaft Lehrangebote bereitstellt:

- **im Studiengang Zwei-Fach-Bachelor (Erziehungswissenschaft** als eines von zwei gleichwertig zu studierenden Fächern)

- **im Studiengang Bachelor mit Ausrichtung auf überfachliche Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJ)**

- in „**Allgemeinen Studien**“ von Bachelor-Studiengängen (hier werden erziehungswissenschaftliche Module als Teil eines Wahlpflichtbereiches angeboten)

Im Einzelnen sind folgende Module zu studieren (im ersten Studienjahr ist der Besuch von Einführungsmodulen Pflicht):

1. Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Bachelor

Module:

B1 Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft

B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8
Lehren und Lernen	Institution u. Profes- sion	Gesell- schaft u. Kultur	Entwick- lung u. Lebenslauf	Erziehung u. Bildung	For- schungs- methoden	Profilie- rungsbe- reich

Hinweis: Das Studium des Moduls 8 ist erst in der dritten Phase des Bachelor-Studiums vorgesehen.

2. Bachelor mit Ausrichtung auf Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJ)

Module:

KiJu.G1 Einführung in Grundfragen von Erziehung und Bildung KiJu.G2 Orientierungspraktikum (OP)
--

KiJu.1	KiJu.2	KiJu.3	KiJu.4
Lehren u. Lernen	Institution u. Profession	Entwicklung u. Lebenslauf	Gesellschaft u. Kultur

3. Erziehungswissenschaftliche Module in den "Allgemeinen Studien" von Bachelor-Studiengängen

Module:

ASt.EB Einführung in Grundfragen von Erziehung und Bildung

OP Orientierungspraktikum
